



FACTSHEET JEMEN

Aktuelle Lage

Die humanitäre Krise im Jemen ist nach wie vor eine der größten der Welt. Fast vier Jahre gewaltsame Auseinandersetzungen und der Zusammenbruch der jemenitischen Wirtschaft treiben das Land aktuell an den Rand einer Hungersnot und verschärfen den humanitären Bedarf in allen Bereichen.

- 24 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe oder Schutz. Das sind 80 Prozent der Bevölkerung. Darunter befinden sich 11,3 Millionen Kinder, die in akuter Not sind.
- Infolge des Konflikts wurden in den letzten vier Jahren bis zu 4,3 Millionen Menschen vertrieben. Darunter befinden sich etwa 3,3 Millionen Menschen, die weiterhin auf der Flucht sind. Eine Millionen Menschen sind in ihre Heimatregion zurückgekehrt.
- Zwei Drittel aller Distrikte im Land sind von Infektionen wie Cholera betroffen.
- Der Bedarf an humanitärer Hilfe hat sich in der Medizin, Nahrungs- und Trinkwasserversorgung sowie in der Hygiene erhöht.

Humanitärer Bedarf

- Mehr als 20 Millionen Menschen im ganzen Land sind von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen. Darunter befinden sich fast 10 Millionen, die unter extremem Hunger leiden. 400.000 Kinder leiden unter schwerer Unterernährung.
- Insgesamt 17,8 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen und 19,7 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu einer angemessenen Gesundheitsversorgung.
- Durch schlechte sanitäre Einrichtungen und durch Wasser übertragbare Krankheiten wurden im vergangenen Jahr Hunderttausende Menschen infiziert.

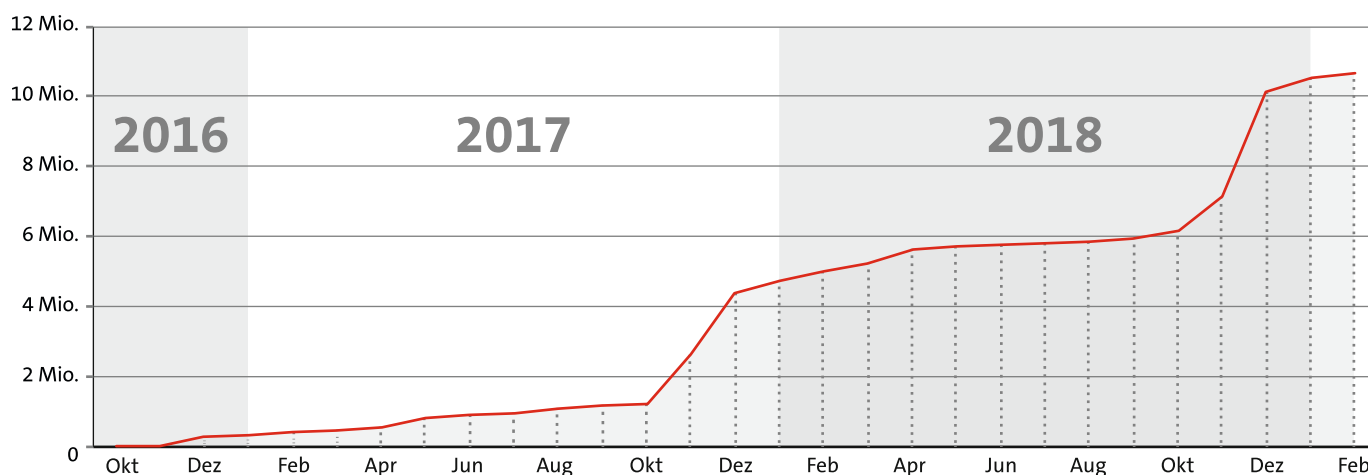
Die Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft vor Ort

- Lieferung von Trinkwasser.
- Instandsetzung von Brunnen, Verteilung von Wasserreinigungstabletten und Installation von Filteranlagen.
- Versorgung von Familien mit Nahrungsmittelpaketen.
- Verteilung von lebensrettender Notfallnahrung an akut unterernährte Kinder.
- Verteilung von Hygienepaketen, damit sich Krankheiten wie Cholera nicht ausbreiten.
- Impfung von Kleinkindern, die durch Unterernährung anfälliger für Krankheiten sind.
- Ausgabe von Medikamenten zur Behandlung von Cholera.
- Errichtung von Notunterkünften, in denen Menschen medizinisch versorgt werden.
- Belieferung von Krankenhäusern mit Medikamenten.

Spendenvolumen von Aktion Deutschland Hilft

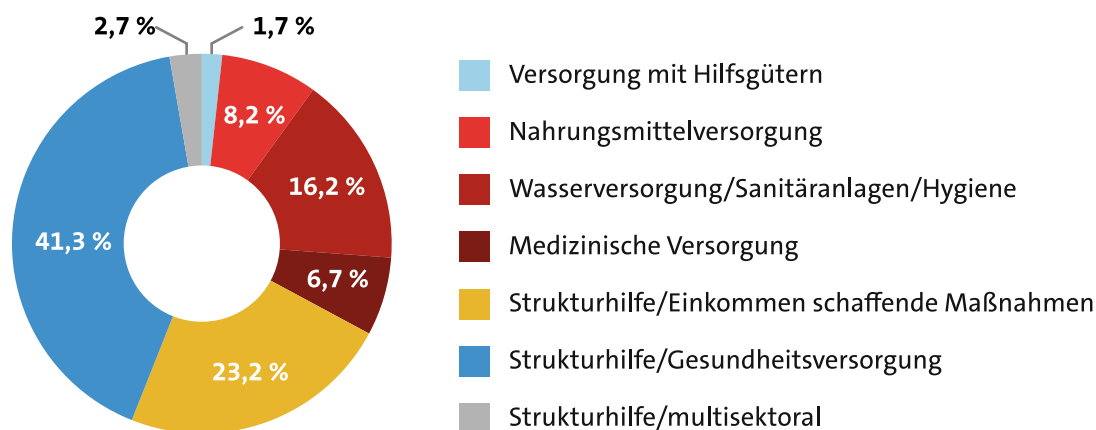
Am 1. Oktober 2016 rief „Aktion Deutschland Hilft“ nach anhaltender Gewalt und aufgrund steigender Flüchtlingszahlen erstmals zu Spenden für den Jemen auf. Bis heute sind 10.736.394 Euro auf das Spendenkonto „Hunger im Jemen“ eingegangen.

Spendenentwicklung seit Oktober 2016



Fazit: Die Spendenentwicklung zeigt, dass die Öffentlichkeit die Not im Jemen erkennt und helfen möchte.

Spendenaufteilung nach Sektoren



Pressestelle Aktion Deutschland Hilft e.V.

Tel.: 0228/ 242 92 – 222, Fax: 0228/ 242 92 – 19, E-Mail: presse@aktion-deutschland-hilft.de